

EIN FREUND VON MIR

Unterschiedlicher könnten Hans und Karl nicht sein: Während sich Lebenskünstler Hans mit Kurzarbeit und seinem unerschütterlichen Humor über Wasser hält, ist Karl ein junger Mathematiker mit einem langweiligen, aber viel versprechenden Schreibtischjob bei einer großen Versicherung. Um Karl aus seiner lethargischen Reserve zu locken, schickt sein Chef ihn auf einen ungewöhnlichen Außeneinsatz: Karl soll bei einer Mietwagenfirma undercover angebliche Versicherungsrisiken zu ermitteln – sprich: er soll für einen Tag wie Dutzende Teilzeitjobber und Studenten als Einparker und Wagenüberführer arbeiten. Dort trifft er auf Hans, für den die Stelle aber nur eine von vielen und ohnehin mehr Freizeitvergnügen denn Arbeit ist. Anfangs geht Hans Karl mit seinen philosophischen Fragen und verrückten Ideen ziemlich auf die Nerven. Als der aber einfach nicht locker lassen will, lässt sich Karl auf den vor Lebensenergie nur so sprühenden Hans ein und zwischen den beiden entsteht eine abenteuerliche Freundschaft. Erst als Karl an Hans' „Königin“ Stelle Gefallen findet, wird das ungewöhnliche Männerbündnis auf die Probe gestellt...

Die beiden deutschen Schauspielstars Jürgen Vogel und Daniel Brühl brillieren in EIN FREUND VON MIR als ungleiches und schließlich doch unzertrennliches Duo Hans und Karl – deren Namen wohl nicht ganz zufällig so klingen, als seien sie einem Grimm'schen Märchen entsprungen. Denn wie entspannt und heiter sich die Geschichte der beiden jungen Männer entwickelt, wirkt in der Tat beinahe märchenhaft. So skurril und wundersam die einzelnen Episoden des Films auch sein mögen – eine Nacktfahrt im Porsche ist da nur eine Grandiosität unter vielen –, bleibt die Erzählung von Hans, Karl und der von Sabine Timoteo gespielten Stelle stets warmherzig und glaubhaft.

Es ist schon erstaunlich, dass es Regisseur Sebastian Schipper mit EIN FREUND VON MIR gelingt, nach ABSOLUTE GIGANTEN zum zweiten Mal hintereinander einen schönen Film über Freundschaft zu drehen. Wenn man dazu bedenkt, dass Schipper eigentlich Schauspieler ist und diese beiden Werke seine bisher einzigen hinter der Kamera sind, ist dieses Ergebnis umso erstaunlicher.

Sicherlich gehört der Film insgesamt in die Spalte jener *feel good movies*, die zuallererst der Unterhaltung dienen und eine einfach verständliche Botschaft transportieren sollen. Dennoch tut EIN FREUND VON MIR dies auf eine so charmante und unbeschwerte Art und Weise, dass man den Film ruhig zu den kleinen Perlen des jungen deutschen Kinos zählen darf.